



Marko König

Die Fledermaus

Die Neue Brehm-Bücherei



Inhaltsverzeichnis

Warum ein Buch über Fledermäuse? 4

Steckbrief – Beispiel: Das Große Mausohr 6

Wie du dich in diesem Buch zurechtfindest 7

Fledermäuse im Jahreslauf 8

Ein Säugetier, das fliegen kann! 10

Die Fledermaus ist ein Säugetier 10

Die interessantesten heimischen Fledermausarten 12

Fledermausflügel 16

Sicher durch die Nacht 18

Fledermäuse sind nachtaktiv 18

Orientierung im Dunkeln 20

Unterwegs mit Echoortung 22

Was Fledermäuse gerne fressen 24

Insekten als Lieblingsspeise 24

Jagdgebiet Wald 26

Jagdgebiet Gewässer 28

Trinken im Flug 30

Andere Länder – andere Nahrung 32

Wo Fledermäuse sich wohlfühlen 34

Tagschlafquartiere 34

Kopfüber hängen 40

Winterquartiere erkunden 42

Lebensraum von Fledermäusen 44

Wie Fledermäuse sich fortpflanzen und aufwachsen 46

Paarung und Befruchtung 46

Geburt und Aufzucht in der Wochenstube 48

Kleine Kinder – großer Hunger 50

Fledermauskinder wachsen heran,
lernen fliegen und jagen 51

Gefahren für Fledermäuse	52
Wenn es an Nahrung fehlt	52
Greifvögel am Ausflugloch	54
Krankheiten	55
Gefahren durch die Menschen	56
Fledermäusen auf der Spur	58
Verräterische Spuren auf dem Boden	58
Fledermäuse beobachten	60
Schutz und Forschung	62
Ich habe eine Fledermaus gefunden – was tun?	64
Projektideen und Spiele	66
Impressum, Literatur, Bildnachweise	71



Diese Fledermaus ist von der Art Kleines Mausohr. Schau mal, was du alles in dem Bild erkennen kannst.

Dieses Buch zeigt dir viel Neues über Fledermäuse:

- dass es verschiedene Arten gibt,
- wie sie im Dunkeln ihren Weg finden,
- was sie gerne fressen,
- wie sie ihre Fledermauskinder großziehen,
- wo sie sich wohlfühlen,
- wie du sie beobachten kannst und vieles mehr.

Veränderungen in unserer Umwelt bedrohen leider die Fledermäuse. Aber je mehr du über ihre Lebensweise weißt, umso besser kannst du helfen, sie zu schützen.



In Deutschland leben 25 Arten von Fledermäusen. Die größte heimische Fledermausart ist das Große Mausohr, die kleinste ist die Zwergfledermaus. Bei manchen Beschreibungen im Buch steht das Große Mausohr als Beispiel im Mittelpunkt. Das siehst du auch gleich beim Fledermaus-Steckbrief auf der nächsten Seite.

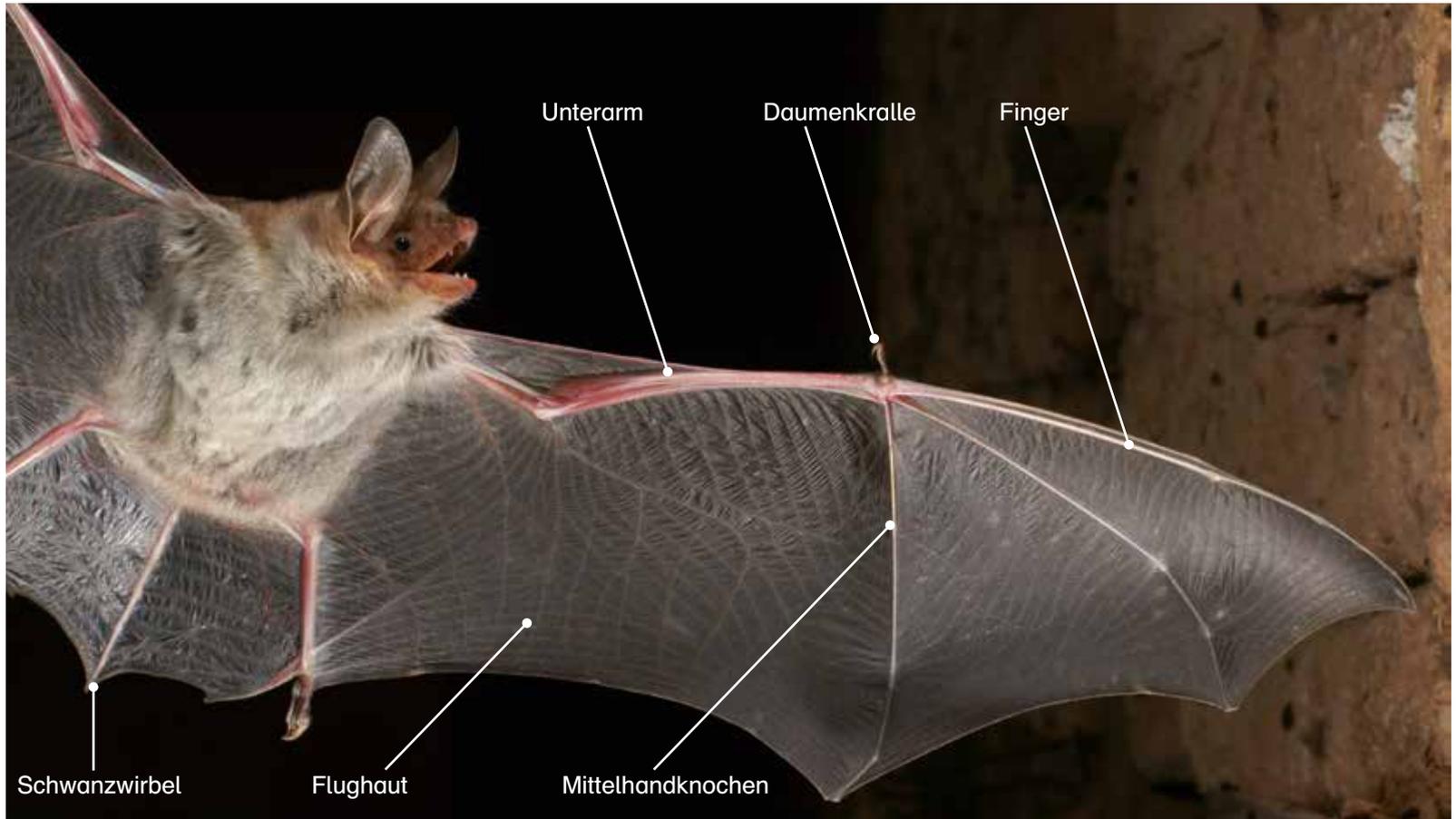


Die Zwergfledermaus ist unsere kleinste Fledermaus. Ihr Körper ist nur so lang wie ein halber Daumen.

Sie hat eine Spannweite von nur etwa 20 Zentimeter und wiegt ca. 4 bis 6 Gramm – so viel wie 2 bis 3 Gummibärchen.



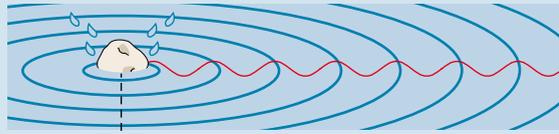
Braunes Langohr: Typisch für die Langohrfledermäuse sind – logisch – die langen Ohren. Keine andere heimische Fledermaus hat so lange Ohren.



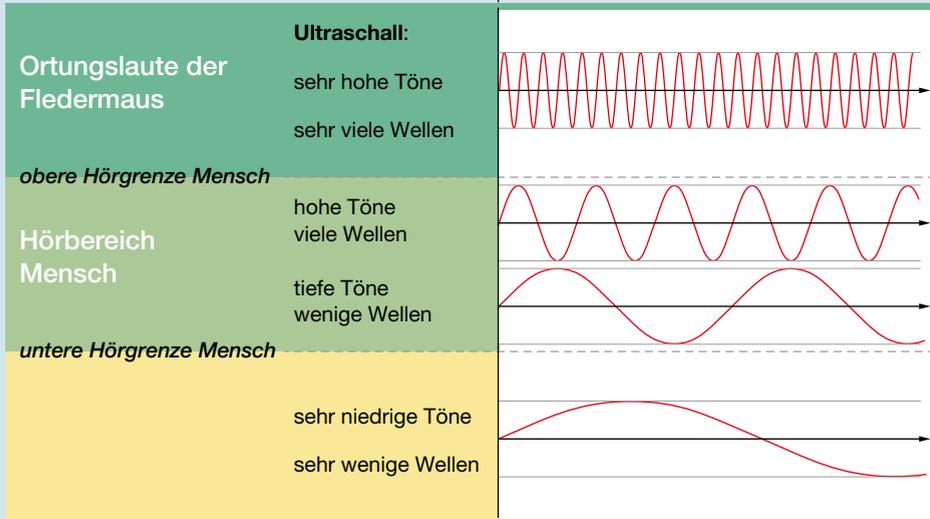


Ultraschall

Töne breiten sich über Schallwellen aus. Die Ortungslaute, die Fledermäuse ausstoßen, liegen im Ultraschallbereich. Sie befinden sich also oberhalb unserer Hörgrenze.



Schallwellen kannst du dir wie Wellen im Wasser vorstellen:



Unterwegs mit Echoortung

Fledermäuse orientieren sich also mit ihren Ohren.

Dazu nutzen sie das Echo. Das kennst du vielleicht aus dem Gebirge. Wenn du da etwas rufst, kommt oft ein Echo zurück: Der Ton trifft auf ein Hindernis – zum Beispiel einen Berg – und wird zurückgeworfen.

Bei Tönen im Ultraschallbereich funktioniert das besonders gut. Die Fledermaus hört das Echo und erfährt eine Menge: Die Fledermaus kann die Richtung bestimmen und sogar genau berechnen, wie weit der Gegenstand von ihr entfernt ist.



Hohe Lebenserwartung, um die Art zu erhalten

Fledermäuse bekommen pro Jahr nur 1 oder 2 Jungtiere – ganz anders als die Mäuse, die bis zu 64 Junge im Jahr bekommen!

Ihre Art können Fledermäuse nur deshalb erhalten, weil sie ein hohes Alter erreichen. Im Durchschnitt werden Fledermäuse 5 bis 7 Jahre alt. Die älteste Fledermaus, die man entdeckt hat, war mehr als 30 Jahre alt.

Fledermauskinder wachsen heran, lernen fliegen und jagen

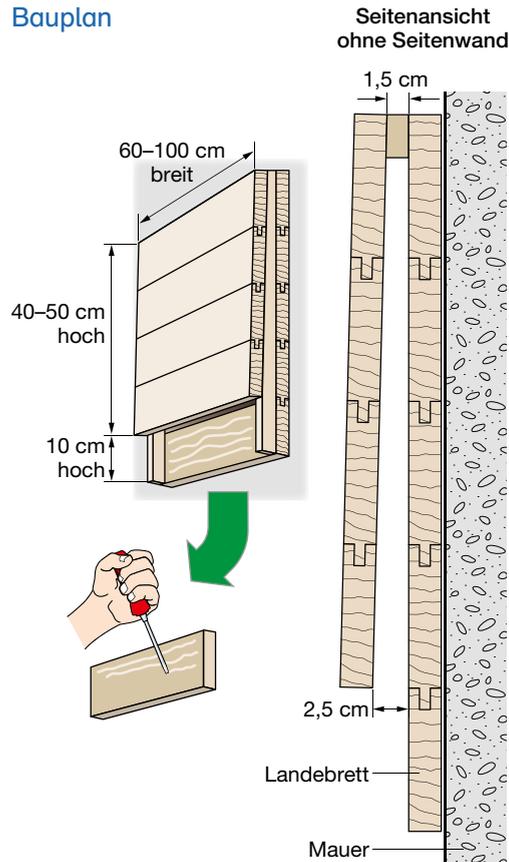
Werden die Fledermauskinder gut versorgt, wachsen sie schnell heran: Schon in der ersten Woche öffnen sich ihre Augen und wachsen ihre Haare. In der Wochenstube bekommen Fledermauskinder nur Muttermilch – manchmal auch noch später, wenn sie nicht ausreichend Insekten fangen können. Erst mit 4 bis 6 Wochen werden Fledermäuse flügge. Bevor es raus geht in die Nacht, können die Kinder der Großen Mausohren schon üben. Sie haben in ihren Wochenstuben viel Platz.

Aber dann müssen sie schließlich doch selbst jagen. Auch wenn sie wenig Erfahrung haben: Sie müssen sich für den Winter genügend Körperfett anfressen.



Nur wenig mehr als ein Gummibärchen wiegt dieses Fledermausjunge.

Bauplan



Kästen für Baumhöhlenbewohner

Den Fledermäusen, die Baumhöhlen bewohnen, fehlen ebenfalls häufig Quartiere. In den Wäldern gibt es oftmals nicht mehr genügend Bäume mit Spechthöhlen.



Auch diesen Arten kannst du helfen. Günstig sind hier fertige Holzbetonhöhlen, die ähnlich aussehen wie ein Nistkasten. Hier zwei Adressen, bei denen man sie kaufen kann:

- www.naturschutzbedarf-strobel.de
- www.schweglershop.de

Wenn du welche im Wald aufhängen willst, musst du das aber vorher mit dem zuständigen Revierförster absprechen. Vielleicht habt ihr auch eine NABU-Gruppe bei euch in der Gegend, mit der ihr die Aktion durchführen könnt. Solche Kästen müssen im Winter – weil dann die Fledermäuse im Winterquartier sind – vom Kot gereinigt werden. Diese Kästen hängt man ebenfalls am besten so auf, dass sie nach Süden ausgerichtet sind – du weißt schon: wegen der Wärme. Auch hier ist es gut, sie möglichst hoch aufzuhängen, und so, dass die Fledermäuse frei anfliegen können, also an Bäume, die nicht so dicht stehen. Man sollte am besten immer mehrere Kästen in einem Gebiet aufhängen, da die Fledermäuse auch gerne mal das Quartier wechseln.